

Geschichte 410 - Fersoa -Türkei

Seine Lügen kann ich nicht mehr ertragen

Etwa vor genau zwei Jahren habe ich N. im Facebook kennengelernt. Er hat noch ein zweites Profil: S. N. D. ist sein zweiter Name. Er kann perfekt Deutsch und hat einen deutschen Pass. Er kommt aus der Türkei. Geld hat er nie direkt gefordert. Er wollte in die Schweiz kommen, um zu arbeiten.

Wir hatten etwa drei Monate geschrieben und jeden Tag telefoniert. Dann kam ein Anruf, in dem er mir mitteilte, dass Verwandte aus Australien kommen und dass er deshalb etwas weniger Zeit hätte. Dass war im Juni 22.

Wenn ich damals gewusst hätte, was ich jetzt weiß, ich hätte den Kontakt sofort abgebrochen.

Dann teilte er mir mit, dass er am 07. Juli nach Deutschland kommt. Er würde da Arbeit an der Grenze zur Schweiz suchen. Dann könnten wir uns treffen. Es würde eine schwere Zeit auf ihn zukommen. Da er nicht immer bei einem Kollegen wohnen könnte und zwischendurch auf der Bank draußen schlafen müsse.

Im nächsten Anruf sagte er, er könne in Grindelwald Probe arbeiten gehen und fragte, ob er die Arbeit annehmen soll. Ja sicher, sagte ich, ich würde ihn besuchen kommen.

Dann kam plötzlich, er hätte jetzt Arbeit in Lyss. Dass ist etwa 65 Kilometer von mir entfernt. Er könne bei einem Kollegen wohnen.

Ich wusste, dass er drei Kinder hatte. Aber nicht mehr mit der Frau zusammenwohnt.

Bevor er nach Deutschland kam, wollte er mich heiraten damit er eine Aufenthaltsbewilligung bekommt für die Schweiz. (bekommen Deutsche ohne Probleme).

Er hatte immer eine Ausrede, wenn es um ein Treffen ging.

Er wollt mich auch heiraten, aber wir müssten nicht zusammenwohnen.

Dann habe ich herausgefunden, dass er in Lyss bei einer 53- jährigen Frau wohnt. Ihren Namen kenne ich auch. Sie ist R. und auch im Facebook. N. ist 35-jährig.

Sie spioniert immer sein Handy aus, liest seine Nachricht.

Auf jeden Fall hat sie mich im September 22 das erste Mal angerufen. Durch sie habe ich erfahren, dass sie N. anfangs Juni 22 über Facebook kennengelernt hat.

Am 17. Juni 22 ging sie zu ihm in die Türkei. Zu mir sagte er damals, es seien seine Verwandten aus Australien!

Sie war zehn Tage bei ihm in der Türkei. Als er dann, wie auch immer, nach Deutschland kam, hat er sie wieder getroffen. Er hatte auch eine Wohnung in Lörrach. Da hat er gewohnt in der Zeit in Deutschland.

Mit R. ging er nach Grindelwald die Arbeitsstelle anschauen. Mich hat er gefragt, ob er die Stelle annehmen soll.

Er hat auch in Bezug auf seine Frau gelogen. Er wohnte in der Türkei noch mit ihr zusammen.

Ich wollte Schluss machen. Er hat immer wieder angerufen. Wir gingen ein paar Mal essen. Bezahlen durfte immer ich.

Noch bevor ich ihn getroffen habe, wollte er, dass ich für seine Frau ein Heiratsvisum mache. Er würde zuerst seine Kinder holen. Sie nach Lichtenstein bringen. Da dort keine KESB (Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde) gibt. Dann würde seine Frau kommen. Dann das Heiratsvisum ablehnen. Damit sie bei den Kindern sein kann. Er würde sie dann besuchen, und sich als Onkel oder Bekannter ausgeben. Nur nicht als Vater. Damit er für sie nicht aufkommen müsste. Er hätte einen zu kleinen Lohn um selbst eine Wohnung zu nehmen und die Familie zu ernähren.

Ich weiß, dass er eine ältere reiche Frau sucht, um mit ihnen zu schlafen oder gar zu heiraten. Am liebsten mit Haus, großem Auto und Bankkonto, damit er an Geld kommt. Um in der Türkei oder Ägypten ein Haus zu kaufen.

R. hat ein Haus, ein neues Auto und Geld und Gold auf der Bank. Bekommt Witwenrente, hat sie mir erzählt. Aber er ging sicher mit 2-5 Frauen fremd, während er bei ihr war.

R. wollte nicht verstehen, wieso er mit ihr zusammen ist, obwohl ich sie immer wieder warnte. Sie hat mich bis zu fünf Mal am Tag angerufen. Ich weiß alles über N. Zum Beispiel, wie er im Bett ist, dass er zuhause immer ohne Hose rumläuft, wie er isst und wie er duscht. Ich habe R. nach vier Monate blockiert. Ich konnte nicht mehr hören, was sie mir erzählte.

Ich wollte den Kontakt zu ihm nun auch beenden.

Am 6. Februar 23 war das große Erdbeben in der Türkei. Aus seiner Wohnung in seiner Heimatstadt hatten sie zehn tote Verwandte herausgeholt. Seine drei Kinder und die Frau waren tot, erzählte er.

Er jammerte, ich sei herzlos, wenn ich jetzt den Kontakt mit ihm abbrechen würde. Ein anders mal sagte er, ich spinne, ich sei eine Hexe, ich würde lügen.

Wenn wir mal telefoniert haben, ging es ihm immer um meine Arbeit. (ich habe nur im Stundenlohn gearbeitet) und ich wohne noch mit meinem Sohn zusammen.

Jetzt habe ich einen Festangestelltenvertrag bekommen. Jetzt ginge das Treffen am Wochenende. Er möchte mit mir ein Leben lang befreundet sein. Ich will und kann nicht mehr.

Ich habe ihm seit sieben Monaten immer wieder gesagt, dass ich nicht mehr kann.

Vor drei Wochen habe ich es endlich fertiggebracht, ihn zu blockieren. Ich habe keinen Kontakt mehr. Und will auch nicht mehr. Seine Lügen kann ich nicht mehr ertragen.